

Beitritt neuer Mitglieder zum Roten Kreuz

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **17 (1909)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dann vor drei Jahren das Rote Kreuz gemeinsam mit dem Samariterbund bestimmte Vorschriften für die Abhaltung solcher Kurse für häusliche Krankenpflege aufgestellt (Regulativ). Der Unterricht umfaßt im Minimum 40 Unterrichtsstunden und zerfällt in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Der erste wird stets von einem Arzt erteilt, während die praktischen Übungen meist durch eine Krankenpflegerin von Beruf geleitet werden. Der theoretische Teil umfaßt eine kurze Besprechung von Anatomie und Physiologie, allgemeine Gesundheitslehre, Krankenzimmer und Mobiliar desselben, Krankenernährung, Krankenbeobachtung, Berichterstattung an den Arzt, Ausführung ärztlicher Vorschriften, ansteckende Krankheiten, Krankenpflege im Kriege. Im praktischen Teil wird vorgezeigt und von sämtlichen Teilnehmerinnen ausgeführt: Betten, Umbetten, Transport im Krankenzimmer, Verhaltungsmaßregeln bei Wundliegen.

Bedienung bettlägeriger Kranker.

Praktische Übung in der Krankenbeobachtung, Temperaturmessen, Zählen des Pulses, Atmung, Krankengeschichte usw.

Praktische Ausführung der ärztlichen Vorschriften, Eisbeutel, Inhalation, Kataplasmen, Schwitzkuren, Wickel, Baden, Waschen, Massieren usw.

Praktische Behandlung plötzlicher Zufälle.

Das zu diesen Kursen nötige Anschauungs- und Übungsmaterial, vor allem 1—2 vollständige Betten, wird teils aus den örtlichen Krankenmobiliarmagazinen oder Spitälern entlehnt oder auch vom Roten Kreuz in Gestalt sogenannter Bettkästen, die ein vollständiges Bett nebst allem Zubehör enthalten, leihweise zur Verfügung gestellt.

Auf solche Weise sind im Jahre 1906 im ganzen 18 Kurse, im Jahre 1907 dagegen 34 Kurse für häusliche Krankenpflege mit etwa 400 bzw. 750 Teilnehmerinnen abgehalten worden. Die Kurse haben nicht nur direkten Nutzen für die Teilnehmer, sondern sind namentlich auch geeignet, das Verständnis und das Interesse an der Krankenpflege in weiten Kreisen zu wecken und wach zu halten, so daß wir von diesem Unterricht in häuslicher Krankenpflege für die Zukunft noch eine bedeutende Entwicklung erwarten. (Schluß folgt.)

Beitritt neuer Mitglieder zum Roten Kreuz.

(Anfang in Nr. 12/1908.)

Adresse :	Zuweisung zum Zweigverein :
81. Bößhard, Rosa, Schwester, Alderstraße 38, Zürich V	Zürich.
82. Rohr, Elise, bei Frau Peter-Landolt, Weiningen bei Zürich	Zürich.
83. Mägeli, Mathilde, Dufourstraße 101, Zürich V	Zürich.
84. Rahnt, M., Dr. med., und Frau, Kloten	Zürich.
85. Moser-Bader, Frau, Rigiplatz 8, Zürich IV	Zürich.
86. Michalski, J., Dr. med., Wepikon	Zürich.
87. Weiß-Igel, Ernst, Verwalter des Wohnungsamtes Zürich, Granitweg 2	Zürich.
88. Geering-Bek, A., Frau, Sanitätsgeschäft Zürich I	Zürich.
89. Ejeiva, L., Frau Dr., Pestalozzistraße 12, Zürich V	Zürich.
90. Hoppler, Elsa, Mousjonstraße 12, Zürich	Zürich.
91. Spoerry, Paul, patentierter Massieur und Krankenpfleger, Männedorf	Zürich.
92. Reutlinger, Emil, pension. Zugführer, Seebahnstraße 111, Zürich-Wiedikon	Zürich.
93. Surber, Lina, Weinbergstraße 103a, Zürich IV	Zürich.
94. Palmert, C., Zweierstraße 15, Zürich III	Zürich.
95. Dorta, Otto, Apotheker, Zofingen	Marau.

Adresse :	Zuweisung zum Zweigverein :
96. Furrer, Walter, Großdorf, Metikon am See	Zürich.
97. Studer-Heer, Frau Dr., Rapperswil	St. Gallen.
98. Hirzel, Emma, Schwester, Sanatorium Bal-Mont, Territet	Basel-Stadt.
99. Glauser, F., Ausläufer der S. B. B., Mittelstraße 15, Bern	Bern-Mittelland.
100. Bachofen, C., Postverwalter, Pfäffikon	Zürich.
101. Meyer-Sträuli, Frau Dr., Seefeldstraße 162, Zürich	Zürich.
102. Cazin, Balth., Krankenwärter, Wiesen	Bündner Samariterverein.
103. Fischbach, Frl., Schwestern, Billmergen	Freiamt.
104. Guillaume-Ventil, Malerweg 11, Bern	Bern-Mittelland.
105. Beillon, C., Dr., Riehen	Basel-Stadt.
106. Gutmann, M., Frl., Mittelstraße 19, Biel	Bern-Seeland.
107. Knabenhaus, Marie, Krankenpflegerin, Kempttal bei Winterthur	Winterthur.
108. Suter, Berta, Brunnigasse 8, Zürich I	Zürich.
109. Spörri, Rosa, Gemeindefchwester, Richterzwil	Zürich.
110. Siegfried-Nischer, Frau, Schaffhauerstraße 29, Zürich IV	Zürich.
111. Franz, Max, Dr. med., Maienfeld	Bündner Samariterverein.
112. Schäfer-Walker, H., Bijouterie, Biel	Bern-Seeland.
113. Fries, Mary, Trimbach bei Olten	Olten.
114. Landolt, F., Rothaus, Andelfingen	Winterthur.
115. Höhn, Anna, Schwester, Hangenmoos, Wädenswil	Wädenswil.
116. Miggler, Jul., Kirchstraße 8, Bruggen	St. Gallen.
117. Martin, Marie, Gasthof Bären, Ins	Bern-Seeland.
118. Bodmer-Welti, H., Frau, Freie Straße 29, Zürich	Zürich.
119. Schneider, P., Hauptmann, Wächelen bei Bern	Bern-Mittelland.
120. Fuchs, Marie, Frau, Seefeldstraße 162, Zürich	Zürich.
121. Räf, Hedwig, Tannenfels, Luzern	Luzern.
122. Tanner, Frieda, Frl., Seefeldstraße 162, Zürich	Zürich.
123. Classen, Hermann, Scheffelstraße 7, St. Gallen	St. Gallen.
124. Reiner-Großen, Välliz, Thun	Bern-Oberland.
125. Zürcher, G., Metzger, Ostermundigen	Bern-Mittelland.
126. Giezendanner, Wärter, Kantonspital, Münsterlingen	Mittel-Thurgau.
127. Gallmann, Verwalter, Winterthur	Winterthur.
128. Mlioth, Jenny, Rot-Kreuz-Pflegerin, Arlesheim	Basel-Land.
129. Feierabend, F., Generaldirektion S. B. B., Bern	Bern-Mittelland.
130. Bürki, R., Frl., Messergasse 63, Bern	Bern-Mittelland.
131. Röschi, Elia, Hohlstraße 68, Zürich III	Zürich.
132. Pletscher, Babette, Frau, p. adr. Frau Sulzer-Ziegler, Lindengut, Winterthur	Winterthur.
133. Strickler, H., Irgenstrasse 9, St. Gallen	St. Gallen.
134. Mohn, Elise, Krankenpflegerin, Müllheim	Mittel-Thurgau.
135. Schirmer, Alb., Dr., Eschenz	Mittel-Thurgau.
136. Birnstiel, Emma, Wattwil	Toggenburg.
137. Meister, Alfred, fils, rue de la Louve 8, Lausanne	Waadt.
138. Basset, Constant, rue Bernard-Dussaud 4, Genève	Genf.
139. Signer, Johanna, Zürcherstraße 46, Lachen-Bonmyn	St. Gallen.
140. Schulthess, Théodor, Colonel, Colombier	Boudry.
141. Burkhardt-Roy, Alfred, Vauseyon 34, près Neuchâtel	Neuchâtel.
142. Dardel, Maurice, Dr., Préfargier	Neuchâtel.
143. Barbey, Jeanne, Port-Roulant 7, Neuchâtel	Neuchâtel.
144. Nagel, Augusta, Ecluse 17, Neuchâtel	Neuchâtel.
145. Deuzler, Ed., Seen bei Winterthur	Winterthur.
146. Wyß-Müller, M., Alpina, Burgdorf	Bern-Emmental.
147. Knapp-Freienmuth, Alf., Hebelplatz 3, Basel	Basel-Stadt.

Adresse :	Zuweisung zum Zweigverein :
148. Brack, Marie, Homburgerstraße 24, Basel	Basel-Stadt.
149. Gjyjn, Emma, Klaragraben 145, Basel	Basel.
150. Schucan, Marie, Schwesternhaus vom Roten Kreuz, Fluntern-Zürich	Zürich.
151. Schönholzer-Engel, Krankenpflegerin, Speichergasse 7, Bern	Bern-Mittelland.
152. Zinninger-Krug, Frau, Schärtlinggasse 12, Basel	Basel-Stadt.
153. Trudel, Rosa, Pflegerin, Conradstraße 18, Zürich	Zürich.
154. Borel, Ed., Dr., Perreux-Boudry	Boudry.
155. Marillier, J. L., rue du Crêt 22, Chaux-de-Fonds	Chaux-de-Fonds.
156. Wanner, Mme., Dr., Bex	Baadt.
157. Duchosal, J. M., Vve., Place Claparède 5, Genève	Genève.
158. Württemberger, Babette, Schwester, Gemeindepflegerin, Grüningen	Zürich.
159. Meyer, Berta, Suhr bei Narau	Narau.
160. Schmidt, Otto, Lt. Colonel et Madame, Plan Perret 9, Neuchâtel	Neuchâtel.
161. Hefti, Albert, Caporal de Gendarmerie, Verrières	Travers.
162. Wellauer, E., Davidstraße 59, St. Gallen	St. Gallen.
163. Nicolet, Otto, Côte 119, Neuchâtel	Neuchâtel.
164. Müller, K. G., Frau, Kempttal	Winterthur.
165. Duttweiler, Martha, Langstraße 187, Zürich III	Zürich.
166. Müller, Marie, Wylerweg Nr. 467, Olten	Olten.
167. Kündig, Werner, Côte 25, Neuchâtel	Neuchâtel.
168. Schmidt-Walz, Metzgerei, Kreuzstraße bei Enggistein, Wiglen	Emmental.
169. Kybourg, Alice, rue du Centre, Clarens	Baadt.
170. Geripacher-Erni, bei Familie Graf-Egweiler, Forchstraße 33, Zürich V	Zürich.

(Fortsetzung folgt.)

Die Sanitätshülfskolonne St. Gallen.

Die jüngste der schweizerischen Hülfskolonnen steht am Ende ihres Gründungsjahres, eines Jahres, das wir mit Recht ein Studienjahr, ein Jahr der Erfahrung und strenger Arbeit nennen dürfen. Wir haben uns diese Zeit zum voraus gesetzt, um durch praktische Übungen den Gang der Kolonne zu erproben, um alles das durchzuüben, was für eine Hülfskolonne in allen denkbaren Fällen von Bedeutung sein könnte. Daß wir dazu vieler Arbeitsstunden bedurften und daher an die Mitglieder besondere Anforderungen stellen mußten, hängt eben mit dem Umfang dieses Jahresprogrammes zusammen, das sich im Wesentlichen aus folgenden drei Faktoren zusammensetzte: 1. Innere Ausbildung der Kolonne; 2. Vorbereitung für Friedenszwecke; 3. militärische Instruktion für den Ernstfall.

Es darf hier zum voraus betont werden, daß die Mannschaft willig und mit Freuden sich den häufigen und teilweise strengen Übungen unterzogen hat und mit Interesse und Intelligenz selbst zur weiteren Ausgestaltung und Vervollkommnung der Kolonne beigetragen hat. — Dafür spricht die geringe Zahl der unentschuldigten Absenzen, die fast ausschließlich nur zwei Mitglieder betrafen, die denn auch am Ende des Jahres gestrichen wurden.

Zur Erziehung im Sinne einer Sanitätseinheit nahmen alle Mitglieder an den theoretischen und praktischen Übungen der hiesigen Militär-sanitätsvereine teil, die sich auf 15 Abenden und auf 2 Ausmärschen abspielten. Wir dürfen wohl sagen, daß diese theoretischen und praktischen Sanitätsübungen, die unter teilweiser Leitung von Ärzten und